

## **Predigt „un-erhört“ am 26.08.2018 in Dürrenäsch von Pfr. Michael Freiburghaus**

*„Ich ermahne nun vor allen Dingen, dass Flehen, Gebete, Fürbitten, Danksagungen getan werden für alle Menschen.“<sup>1</sup>*

*„Freut euch allezeit! Betet unablässig! Sagt in allem Dank! Denn dies ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch.“<sup>2</sup>*

### **Einleitung**

Beten ist Reden mit Gott. Gott spricht auch zu uns, wenn wir beten. Beten vertieft die Beziehung zu Gott. Deswegen schreibt der Apostel Paulus: *„Betet unablässig!“* Betet immer, so oft ihr könnt.

### **1. Beten ist Reden mit Gott!**

Auf den ersten Blick ist dies eine komische Aufforderung: Warum sollen wir immer beten? Ich meine, wir müssen doch auch essen, schlafen und einkaufen... Gebet ist eine innere Haltung, zu Gottes Ehre zu leben, Gottesliebe, Nächstenliebe und Selbstannahme zu leben. Einige sagen, dass sie nicht beten können, weil ihnen die richtigen Worte fehlen. Gott selber hilft uns beim Beten! Weil Jesus gestorben und auferstanden ist, hilft er uns beim Beten durch seinen Heiligen Geist: *„Ebenso aber nimmt auch der Geist sich unserer Schwachheit an; denn wir wissen nicht, was wir bitten sollen, wie es sich gebührt, aber der Geist selbst verwendet sich für uns in unaussprechlichen Seufzern.“<sup>3</sup>* Auch wenn wir nicht wissen, wie wir beten sollen und nur seufzen können, ist dies ein Gebet. Beim Beten geht es also nicht um die richtigen Worte, sondern um die richtige Herzeshaltung, die Einstellung. Beten heisst: Wir antworten Gott auf seine Liebe.

Die Aufforderung *„Betet unablässig!“* könnte bei uns auch einen grossen Druck auslösen, weil wir denken, dass Beten eine Leistung sei, die wir abhacken müssen. In der Bibel es so, dass wir gar nichts müssen (ausser zu sterben), und wir aus uns selber gar nichts tun können, was Ewigkeitswert besitzt. Auch Beten ist ein Geschenk, das Gott uns gibt. Mit Gott zu reden ist kein Müssen, sondern ein Dürfen, die grösste Möglichkeit, die wir Menschen haben.

Einige beten Stossgebete, wenn sie in grosser Not sind. Natürlich ist dies eine Gebetsart, aber es lohnt sich, regelmässige Gebetszeiten einzuplanen, beispielsweise am Morgen, am Mittag oder am Abend, oder eines der Gemeindegebete zu besuchen. Bei regelmässigen Gebetszeiten kann eine Routine aufkommen, dass wir immer das gleiche beten oder uns um uns selbst drehen. Deswegen stellt sich die Frage: Wie können wir so beten, dass Gott unsere Gebete nicht nur hört, sondern erhört? Eine Möglichkeit besteht darin, anhand der Bibel zu beten.

---

<sup>1</sup> 1.Timotheusbrief 2,1.

<sup>2</sup> 1.Thessalonicherbrief 5,16-18.

<sup>3</sup> Römerbrief 8,26.

## **2. Wie können wir mit der Bibel beten?**

Der Reformator Martin Luther hat vier hilfreiche Schritte<sup>4</sup> erklärt, wie wir mit der Bibel beten können:

### **A) Was sagt Gott in der Bibel? Was lehrt er mich?**

Hier kann man eine Studienbibel, einen Bibelkommentar oder ein Bibellexikon zu Hilfe ziehen, um herauszufinden, was der Bibeltext bedeutet.

### **B) Wofür kann ich Gott danken?**

### **C) Was soll ich Gott bekennen?**

Wo verstosse ich gegen diesen Vers?

### **D) Wofür soll ich Gott bitten?**

### **E) Ein Beispiel anhand von Psalm 23,1**

Am besten nimmt man nur einen oder zwei Verse und betet anhand dieser vier Fragen. Anhand eines bekannten Bibelverses mache ich ein Beispiel:

*„Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.“*

a) Was sagt Gott in der Bibel? Was lehrt er mich?

Gott liebt mich, deswegen versorgt er mich mit allem, was ich brauche.

b) Wofür kann ich Gott danken?

Danke, dass du für mich sorgst und ich mir deswegen keine Sorgen machen muss.

c) Was soll ich Gott bekennen? Wo verstosse ich gegen diesen Vers?

Ich bekenne dir, dass ich oft zweifle, dass du es gut mit mir meinst. Oftmals will ich mein eigener Hirte sein und mein Leben selber bestimmen ohne dich.

d) Wofür soll ich Gott bitten?

Ich bitte dich, dass du mir Vertrauen schenkst in dein Versorgen und dass ich deine Führung annehme.

---

<sup>4</sup> „Vierfaches Kränzchen“ genannt. Originalzitat: „...nämlich als ein Lehrbüchlein, als ein Dankbüchlein, als ein Beichtbüchlein, als ein Betbüchlein“, Martin Luther, Eine einfältige Weise zu beten, für einen guten Freund, 1535, WA 2,81-130.

### **3. Gott erhört unsere Gebete nicht, wenn wir unverschämt beten**

Gibt es un-erhörte Gebete? Ja und nein, wie wir sehen werden. Un-erhört ist ja doppeldeutig: Unerhört im Sinne von unverschämt – eine unerhörte, unverschämte Bitte – und wenn Gott ein Gebet nicht erhört, nicht erfüllt.

#### **A) Gott erhört unsere Gebete nicht, wenn wir unversöhnlich sind**

Jesus lehrt uns beten im Unser-Vater-Gebet: „*Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.*“<sup>5</sup> Ein Hindernis für Gebetserhörungen ist, wenn wir nachtragend sind und unseren Mitmenschen nicht vergeben wollen. Gott hat uns alle unsere Schuld vergeben dank Jesus Christus, deswegen hilft er uns auch durch seinen Heiligen Geist, dass wir anderen Menschen vergeben können, die uns Unrecht getan haben.

#### **B) Gott erhört unsere Gebete nicht, wenn wir egoistisch beten**

Natürlich lehrt Jesus uns beten: „*Unser tägliches Brot gib uns heute!*“<sup>6</sup> Doch wenn es in erster Linie um uns selber geht und wir ein bequemes Leben ohne Schwierigkeiten und Anfechtungen führen wollen, ist es nicht garantiert, dass Gott unser Gebet erhört. Jesus verspricht uns: „*Trachtet aber zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner [= Gottes] Gerechtigkeit! Und dies alles [= Das Lebensnotwendige wie Essen, Kleidung, Wohnung] wird euch hinzugefügt werden.*“<sup>7</sup> Wenn wir uns ganz für Jesus einsetzen, wird uns nichts Lebensnotwendiges mangeln.

Es gibt weitere Gründe, die uns daran hindern, dass Gott unsere Gebete erhört, die ich in die Anmerkungen gesetzt habe.<sup>8</sup>

---

<sup>5</sup> Matthäusevangelium 6,12.

<sup>6</sup> Matthäusevangelium 6,11.

<sup>7</sup> Matthäusevangelium 6,33.

<sup>8</sup> Jay Adams zählt noch folgende Gründe auf: Gott erhört weder das Gebet des Heuchlers, noch das aus Unglauben, noch das überhebliche Gebet, noch das unbiblische Gebet, noch dasjenige, das wir in unserem eigenen Namen beten. Vgl. Jay Adams, Handbuch für Seelsorge, Basel: Brunnen, 1976, S. 86-94.

#### 4. Wie Gott auf Gebete antwortet

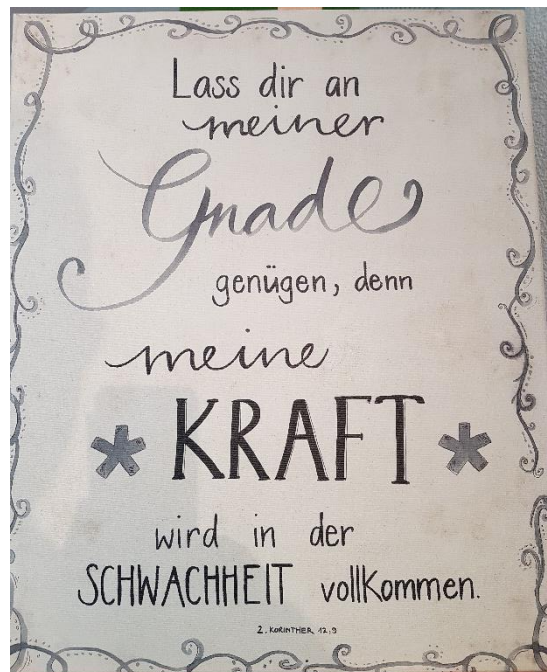
Gott hat unendlich viele Möglichkeiten, um auf unsere Gebete zu antworten. Manchmal sind es aber auch klare Antworten wie ja, nein, oder später:

##### A) Ja

Gott kann unser Gebet mit „ja“ beantworten. Wenn wir Jesus bitten, dass er uns erlöst: „*Jeder, der den Namen des HERRN anruft, wird gerettet werden.*“<sup>9</sup> Oder wenn wir für jemanden um Heilung beten an Körper, Seele und/oder Geist und diejenige oder derjenige sofort eine Heilung erlebt.

##### B) Nein

Gott kann unser Gebet mit „nein“ beantworten. Wenn wir um körperliche Heilung beten, es aber nicht geschieht. Der Apostel Paulus hatte einen „*Dorn im Fleisch*“, wofür er Gott dreimal bat, ihn davon zu befreien. Doch Gott antwortete ihm: „*Meine Gnade genügt dir, denn meine Kraft kommt in Schwachheit zur Vollendung!*“<sup>10</sup> Auch wenn Gott unsere Gebete um Heilung nicht erhört, heisst das nicht, dass er uns nicht liebt. In diesem Sinne hilft es auch, wenn unsere Gebete nicht problemorientiert, sondern personorientiert sind: Auf Jesus ausgerichtet. Manchmal ändert Gott unsere schwierige Situation nicht, um uns etwas beizubringen. Wie wir vorher im Anspiel gesehen haben: Eine Mutter mit kleinen Kindern hat sich gewünscht, alleine Wellnessferien zu unternehmen. Ihr Gebet wurde nicht erhört. Dafür konnte sie wunderschöne Campingferien mit ihren Kindern verbringen. Gott hat ihr Gebet schon erhört, aber anders, als sie es erbeten hatte.



##### C) Später

Gott kann unsere Gebete mit „später“ beantworten. Es kann sein, dass wir die Erhöhung unserer Gebete nicht mehr miterleben. Ein Pfarrer in England führte eine Liste mit 200 Menschen, für die er regelmässig betete, dass sie zu Jesus finden. Bis zu seinem Tod haben 150 dieser 200 Menschen zu Jesus gefunden – und 50 an seiner Beerdigung! Mir hilft es, eine Liste zu führen mit Menschen, für die man regelmässig betet. Vor drei Jahren habe ich zehn Pfarrer aus der Region angefragt, ob wir gemeinsam eine Turnhalle mieten und evangelisieren (zum Glauben an Jesus einladen). Die Turnhalle hätte Platz für 400 Personen geboten. Von diesen zehn Pfarrern haben nur einer oder eineinhalb ihr Interesse bekundet. Ich konnte Gott nicht verstehen: Warum hat er eine solche Leidenschaft in mich hineingelegt, von Jesus zu erzählen?

<sup>9</sup> Joel 3,5.

<sup>10</sup> 2.Korintherbrief 12,7.

Er will doch noch mehr als ich, dass Menschen zu Jesus finden! Ein Jahr später erhielt ich das Angebot, bei der Grossevangelisation *Life on Stage* mitzuhelfen: Das grösstmögliche Zelt aus Deutschland, das 4000 Personen fasst, wird vom 12. bis 18. November 2018 in Oftringen verwendet werden! 30 Trägerkirchen sind dabei. Gott hat mein Gebet bei weitem übertroffen!

### **Schluss: Gott hört alle Gebete**

Es gibt keine unerhörten Gebete: Gott hört alle Gebete und er erhört diejenigen, die gemäss seinem Willen sind. Sein Wille erfahren wir in der Bibel. Wenn wir uns mit der Bibel beschäftigen, wird sich auch unser Gebetsleben verändern, wir werden auch mehr so beten, dass Gott unsere Gebete erhören kann, deswegen lohnt es sich, sich mit der Bibel zu beschäftigen. „*Freut euch allezeit!*“ Erhörte Gebete lösen in uns eine tiefe Freude aus, auch in unserem Leid, wenn wir einen Dorn im Fleisch (eine chronische Krankheit oder ein Gebrechen) haben. Trotzdem haben wir eine tiefe Freude, weil wir wissen, dass unsere Gebete bei Gott aufgehoben sind. Gebet ist nicht einfach ein Spass oder eine Zwiesprache, die nur bis zur Zimmerdecke reichen. Sondern Gott schreibt alle Gebete auf und er erhört diejenigen zu seiner Zeit, die gemäss seinem Willen sind. Gebete sind nie vergebens. Gebete haben Auswirkungen für Zeit und Ewigkeit. „*Freut euch allezeit! Betet unablässig! Sagt in allem Dank! Denn dies ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch.*“ Amen.

### **Fragen zum Nachdenken und Diskutieren**

A) Wann betest du? Stossgebete, wenn du in Not bist oder hältst du regelmässig Gebetszeiten ab? Hast du bereits einmal ein Gemeindegebet besucht? Warum oder warum nicht?

B) Hast du Hindernisse, die dich davon abhalten, dass Gott deine Gebete erhört? Wie gehst du diese an?